



Positives Wertemanagement steigert Ressourcen und Einsatzbereitschaft der MitarbeiterInnen, destruktives Handeln erzeugt enorme Kosten in den Unternehmen.

Wirtschaftlich wertvoll

WIE SEHR DESTRUKTIVES VERHALTEN den wirtschaftlichen Erfolg beeinflussen kann – Stichwort: Mobbing –, ist bereits bekannt. Weniger bekannt sind konkrete Zahlen, die den finanziellen Schaden beziffern. Genau das ist Silvia Schlager, Gründerin und Geschäftsführerin von Eutonia Wertemanagement & Vitalitätsmanagement gelungen, die aus Praxisfällen einen berechenbaren „5:4-Effekt“ als Folge destruktiven Handelns identifizierte.

Zahlreiche Studien belegen: Werte sind den Menschen wichtig, gewinnen immer mehr an Bedeutung und generieren auch einen enormen wirtschaftlichen Nutzen.

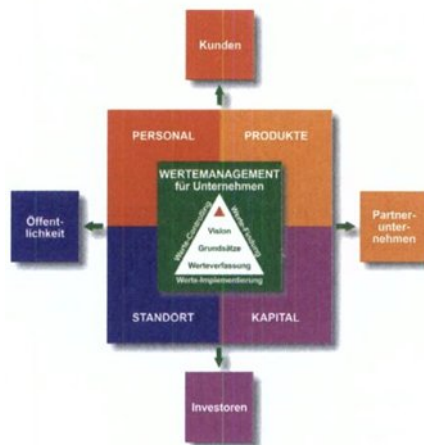
„Allein wenn man die wirtschaftlichen Skandale der letzten Zeit betrachtet, erkennt man deutlich, welch ungeheurer Schaden durch das Fehlen wertorientierten Handelns entsteht“, erläutert Schlager. „Natürlich lassen sich solche Ereignisse nie ganz verhindern, aber mit einigen gezielten Maßnahmen kann man das Ausmaß von Kapital- und Arbeitsplatzvernichtung massiv reduzieren.“

Ein erster wichtiger Schritt dazu wäre ein Blick auf die täglich in jedem Unternehmen stattfindende Kapital- und Ressourcenverschwendung, die allein durch das Fehlen einer klaren Handlungskultur und noch mehr durch das Fehlen einer wertorientierten Handlungskultur stattfindet.

Schlager: „Im Bestreben, dies auch in Zahlen sichtbar und somit greifbar zu machen, habe ich den 5:4-Effekt identifiziert.“



Silvia Schlager: „Wenn Werte in Unternehmen mehr gelebt werden sollen, benötigen die MitarbeiterInnen auch Möglichkeiten, sich mit Werten zu befassen – und zwar so, dass es ihnen gleichzeitig beruflich und privat nützlich ist.“



„Wer mit Werten arbeitet, für den beginnen die Werte zu arbeiten!“

Folgekosten der Destruktivität

Schlager: „In einem Unternehmen, das nur eine gering ausgeprägte wertorientierte Handlungskultur lebt, entstehen viel mehr Probleme, die wiederum zu Konflikten, Demotivation, innerer Kündigung oder gar Mobbing führen – und all diese Prozesse und Begleiterscheinungen wie Behinderungstaktiken, Racheakte, Ärger, Frustrationen etc. laufen während der Arbeitszeit ab. Hat dieses Unternehmen nun z. B. fünf MitarbeiterInnen und ist jede der Personen dadurch nur 96 Minuten pro Tag (das sind bereits 20 Prozent ihrer Arbeitszeit) abgelenkt, so bedeutet dies am Ende jeden Monats für das Unternehmen, dass es zwar fünf MitarbeiterInnen bezahlen muss, doch real nur eine Arbeitsleistung von vier MitarbeiterInnen erhalten hat.“

Jeden Monat muss das Unternehmen also ein ganzes Gehalt als „Belohnung“ für destruktives Verhalten bezahlen, und das bereits bei nur fünf MitarbeiterInnen. Bei 50 wären das bereits zehn Monatsgehälter, bei 100 schon 20, bei 500 MitarbeiterInnen ganze 100 Monatsgehälter. „Ich bezeichne das als den 5:4-Effekt, der in Zahlen belegt, wie sehr die Implementierung einer konstruktiven Handlungskultur sich rechnen würde und nachweis-

bar den wirtschaftlichen Erfolg äußerst positiv beeinflussen kann“, so Schlager. „WIE wir etwas tun, ist viel wichtiger und mit mehr Auswirkungen und Konsequenzen verbunden, als wir uns bewusst sind. Für Unternehmen wird es folglich immer notwendiger, den Fokus auf die vorherrschende Handlungskultur zu lenken und, wenn notwendig, auch eine klare und einfache Handlungskultur für alle vorzugeben.“

Um die Schaffung wertorientierten Handelns zu erleichtern, hat Schlager mit „Live Your Best“ einen Impulsgeber in Buchform herausgegeben. Darin sind 80 Werte klar, kurz und einfach als innere Fähigkeiten des Menschen definiert.

„Führungskräfte finden im für die Allgemeinheit inkludierten Praxisteil Anregungen und Beispiele, wie man die Werte auch für den Arbeitsbereich konkret einsetzen kann!“

Wertemanagement-Ziele

- Beim Menschen eine konstruktive Selbststeuerung zu ermöglichen
- In Unternehmen eine konstruktive Zielerreichung und Gewinnerhöhung zu bewirken
- In der Gesellschaft eine konstruktive Zukunft mitzugestalten

Die Zielerreichung erfolgt durch

- Schaffung eines wertorientierten Arbeitsbewusstseins
- Implementierung einer wertorientierten Handlungskultur

Die Umsetzung erfolgt auf Basis

- der Philosophie: „Be YOUR Best“ statt „Be THE best“
- der drei Grundwerte Klarheit, Fairness und Konsequenz
- der drei Grundprinzipien Sinfokussierung, Orientierung am Ganzen und Selbstführungsfähigkeit
- der 80 konstruktiven Handlungswerte von Eutonia

www.eutonia.at